



Van Kark un Lüe

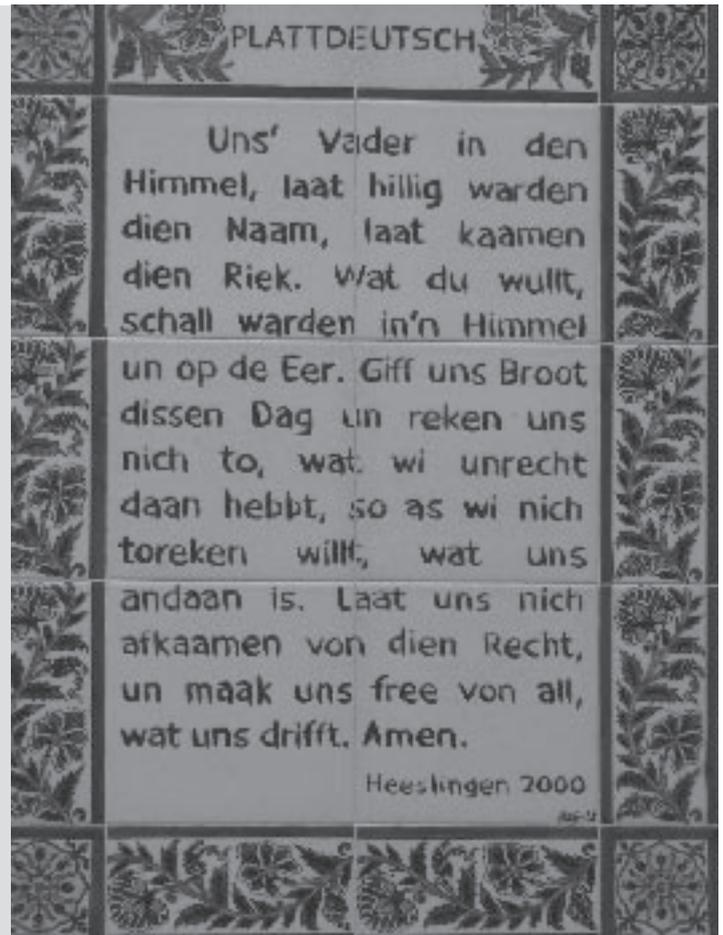
Nachrichten und Berichte aus dem Leben der
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Edewecht

März/April/Mai 2009

Internet-Ausgabe

www.kirche-edewecht.de

Bild: Das plattdeutsche Vater Unser auf einer
Fayencetafel – gefunden in der Pater-Noster-
Kirche in Jerusalem. Dort findet sich das Gebet
Jesu, das er hier lehrte, in über 140 Sprachen.



Aus dem Inhalt

Andacht	2	Ghana	14
Kurznachrichten	3	Goldene Konfirmation 2009	15
Nachruf Edith Reinke	4	Konfirmanden 2009	18
Kindergarten.....	6	Freud & Leid	21
Israelreise.....	8	Gottesdienste	25
Bücherkeller	13	Termine	27

Was braucht ein Mensch zum Leben?

Die Antwort auf diese Frage fällt sehr unterschiedlich aus – je nach dem, wer gefragt wird.

Die Arbeitsagentur sagt: „347,00 € für Hartz-IV-Empfänger – das muss reichen!“

Bei „Brot-für-die-Welt“ heißt es: „Zwei Hände voll Reis jeden Tag, damit müssen in Asien viele auskommen.“ Gut, zum bloßen Überleben mag das genug sein. Da braucht ein Mensch wirklich nicht viel. Aber Leben, das ist doch mehr!

Kleine Kinder antworten: „Zum Leben brauche ich Mama und Papa; jemanden, der sich um mich kümmert!“

Und Jugendliche meinen: „Zum Leben brauche ich meine Freunde, Freiheit, Geld für's Handy und Hauptsache, das Leben macht Spaß!“

Was braucht ein Mensch zum Leben? So viele Fragen – so viele Antworten!

Jesus Christus spricht: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer glaubt, der hat das ewige Leben. Ich bin das Brot des Lebens.“ (Joh 6,47-48)

Brot – ich rieche förmlich den Duft des frisch gebackenen Teigwerks. Trotz vielfältiger und reichhaltiger Lebensmittelangebote, die immer exotischer werden und exquisiter: Brot ist für die meisten von uns das Grundnahrungsmittel geblieben. Brot meint mehr als nur das

gebackene Getreide. Luther erklärt im kleinen Katechismus das Vaterunser und sagt: Täglich Brot, das ist „alles, was Not tut für Leib und Leben.“ Dazu gehören neben Essen, Trinken, Kleidung, Obdach, gute Freunde und Nachbarn, eine gute Regierung, gutes Wetter, Friede und Gesundheit.

Wenn die Konfirmandinnen und Konfirmanden das erste Mal am Abendmahl teilnehmen werden, dann wird es wieder den Gedanken geben, was das denn mit Essen und Trinken zu tun hat: „So ein kleines Stückchen Brot, diese kleine Oblate? Die soll satt machen? Wichtig sein?“ „Ja,“ sagt Jesus, „so wichtig ist dieses bisschen! Nicht um sich damit den Bauch voll zu schlagen. Dieser kleine Bissen lenkt den Blick auf das Wesentliche. Auf das, was die Seele braucht – so wie der Körper Wasser und Brot. Wenn du fragst, was im Leben wichtig ist, dann komme ich selbst zu dir und gebe Mut – zum Leben. Ich gebe die Kraft – um wieder aufzuatmen.“ Nicht nur zur Stärkung ist es gedacht, auch, um in der Gemeinschaft vor dem Altar Grenzen zu überwinden.

In aller Verschiedenheit sind Jugendliche und Erwachsene Gäste des Herrn Jesus Christus. Mit ihm zusammen kann der Friede unter uns wachsen. Ein Friede der größer ist als der Friede, den wir selbst machen können. Der Friede, den er am Kreuz gemacht hat für das Leben der Welt. Das ist nur ein ganz kleiner Anfang, und deshalb braucht es eben kein großes Trink- und Essgelage in der Kirche. Schlicht geht es beim



Abendmahl zu. Eine kleine Oblate, ein winziger Schluck Wein. Mehr braucht es nicht, um zu verstehen, dass es dabei um alles geht, um das Leben nämlich. Leben, geschenkt von Jesus Christus, Leben und nichts Überflüssiges. Gutes Leben. Das Wichtigste halt. Auch wer genügend zu essen und zu trinken hat und sich wegen seiner materiellen Güter keine Sorgen zu machen braucht, hat nicht automatisch eine Antwort auf die Frage, was denn wichtig ist im Leben.

Wir leben von der Anerkennung und Achtung unserer Mitmenschen, von ihrem Wohlwollen und ihrer Zuwendung, davon, dass sie uns tragen und manchmal auch ertragen. Ohne Halt aber verlieren wir alles, deshalb gilt: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“, aber vom Vertrauen auf Gott, der durch Jesus Christus selbst gesagt hat: „Ich bin das Brot des Lebens!“

Mit freundlichen Grüßen
von Haus zu Haus

Pastor Achim Neubauer

| Kurznachrichten aus der Gemeinde

Konfirmanden-anmeldung ab 15. Juni

Alle Mädchen und Jungen, die im Jahr 2011 konfirmiert werden möchten und die nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen, können zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden. Dazu bringen Sie bitte das Stammbuch mit.

Anmeldetermine

- Montag, 15. Juni jeweils um 19.30 Uhr im Haus der offenen Tür (Pastor Neubauer, Pastorin Dettloff, Diakon Austein); in der Kapelle Scheps (Pastorin Dettloff) und in den Kirchlichen Räumen beim Kindergarten in Jeddelloh II (Pastor Dreyer).
- Dienstag, 16. Juni jeweils um 19.30 Uhr im Haus der offenen Tür (Pastor Neubauer, Pastorin Dettloff, Diakon Austein); und im Gemeindehaus Süddorf (Pastor Dreyer).
- Mittwoch, 17. Juni um 19.30 Uhr im Haus der offenen Tür (Pastor Neubauer, Pastorin Dettloff, Diakon Austein)

Nachlese vom Süddorfer Basar

Trotz Schneeeinbruchs am Sonnabend war der Süddorfer Basar wieder ein voller Erfolg. Der Erlös konnte sogar leicht gesteigert werden. 4200 € kamen zusammen und wurden vom Basarkreis aufgeteilt für die Erneuerung der

Küche im Gemeindehaus, für die Süddorfer Jugendarbeit, die Mutter-Kind-Gruppe, für Bedürftige im Rahmen von Propst Dr. Uwe Gräbes Gemeinsozialprojekt in Jerusalem sowie für die Patenschaft Gustav Heinen.

1800 € betrug der **Erlös des Nikolai-Marktes** im Oktober, der an die Kalkutta-Hilfe mit ihrem Witwenprojekt floß.

Kirchentag in Bremen

Von Mittwoch dem 20. bis Sonntag dem 24. Mai findet in Bremen der Kirchentag statt – eine bundesweite Veranstaltung mit über 100 000

Dauerteilnehmern. Es lohnt sich, dort hinzufahren, mitzufeiern, zu singen, zu beten, zu diskutieren und sich neue Impulse zu holen. Die Edewechter sind am 20. Mai am Abend der Begegnung mit einem Stand in Bremen vertreten. Einen Vorgeschmack darauf gibt es in Edewecht auf der Frühlingsausse am dem 9. und 10. Mai.

Aufgrund der Nähe nach Bremen bieten wir dieses Mal keine Gruppenfahrt an. Aber im Internet steht unter www.kirchentag.de alles Wissenswerte. Nähere Informationen und Tipps zur Kirchentagsgestaltung gibt's auch bei Volker Austein unter Tel. 04405/989876.

Jahresstatistik der Kirchengemeinde Edewecht 2008

	2007	2008
1. Getauft	120	102
2. Konfirmiert	168	145
3. Kirchl. Trauungen	24	29
4. Goldene Hochzeiten	37	50
5. Diam. Hochzeiten	9	15
6. Eiserne Hochzeiten	1	3
7. Beerdigungen	133	119
8. Kirchengastbesuche	47	52
9. Kircheneintritte	18	23
10. Abendmahlsgäste	1075	1388
11. Brot für die Welt	7.038,09 €	5.468,46 €
darin enthalten:		
Basar für Indien	2.592,23 €	2.050,51 €
12. Landeskirchl. Kollekt.	3.036,88 €	4.088,59 €
13. Verschiedene Kollekten und Spenden	34.012,96 €	30.714,25 €
Basar Süddorf	4.098,30 €	4.155,35 €

Nach 107 Jahren hat sich das Leben von Edith Reinke vollendet.

Ich weiß nicht, wie oft ich in den vergangenen Jahren gefragt worden bin: „Wie alt ist Frau Reinke eigentlich?“ Wenn ich dann die dreistellige Lebensalterzahl nannte, war da ungläubiges Staunen. Genauso in diesen Tagen, „Frau Reinke ist gestorben? Das kann doch gar nicht sein!“ Sie gehörte doch zu uns, da war längst die Schwelle zur Unsterblichkeit überschritten.

Ein Leben ist an sein Ende gekommen, dass in seiner Weite kaum auszuloten ist. Vom Kaiser über zwei Weltkriege, die Zeit des Wiederaufbaus bis zur Vereinigung. Was hat sie nicht alles gesehen und erlebt? Es bleibt Staunen, Stille und Dankbarkeit für die Lebenszeit; nichts anderes als der Dank für die Gnade, die Gott ihr erwiesen hat, und nun der Abschied von einer Frau, die voll Gottvertrauen ihr Leben gelebt hat.

Am 19. Juli 1901 war sie in Neustettin geboren worden; nach ihrer Heirat übernahm ihr Mann, Pastor Martin Reinke, eine Pfarrstelle auf dem Land. Edith Reinke versah den Orgeldienst, sie war ganz Pastorenfrau, erlebte es als ihre Berufung, den Mann zu unterstützen. Später in Stolp war sie es, die einen weiten Teil der Gemeindegemeinschaft managte, in der Kriegszeit bereitete sie die Gottesdienste vor, übernahm den Konfirmandenunterricht.



Sie war es auch, die – nach dem Krieg – den damaligen Bischof Stählin nach einer Pfarrstelle im Oldenburgischen anfragte und somit dafür sorgte, dass die vielköpfige Familie ins Ammerland kam.

Hier in Edewecht sind die Reinkes mit offenen Armen aufgenommen worden; natürlich wurde die Familie zum Essen eingeladen – bei Mammen war das damals, denn wen die Edewechter erst mal ins Herz geschlossen haben, um die sorgen sie sich ja auch, wollen, dass es ihnen hier gut geht.

Edith Reinke übernahm die Leitung der Frauenhilfe. Die erst ganz kleine Schar traf sich im Pfarrhaus, sammelte Lebensnotwendiges und verteilte weiter an Bedürftige, unterstützte Familien bei der Hausarbeit. Einen festen Stamm von Frauen hatte sie um sich geschart, die zu Säulen der Gemeindegemeinschaft wurden. Sie leitete eine Jugendgruppe und die damals neue Pastorei wurde zum festen Anlaufpunkt in Edewecht, und – oft saßen viel mehr Leute am Küchentisch, als abzusehen war, ein offenes Haus, in dem geteilt wurde, was der Garten an Essen hergab.

Schweine, Hühner und Ferkel liefen um das Pfarrhaus, auch wenn sich das in der Beschreibung bestimmt idyllischer liest, als es damals war.

Nach dem plötzlichen Tod ihres Mannes zog Edith Reinke an die Wallstraße. Sie engagierte sich weiterhin in der Gemeindearbeit, so lange das ging, vor allem in der Frauenhilfe, deren Ehrenvorsitzende sie wurde. Beim 90-jährigen Jubiläum der Frauenhilfe sprach sie – 99-jährig – mit klarer Stimme von dem, was dieser Kreis im Laufe der Jahre getan und erlebt hatte.

Edith Reinke hat immer verbunden mit ihrer Kirchengemeinde gelebt, sie war interessiert an dem, was so passierte. „Haben Sie sich denn schon bei Frau Reinke vorgestellt?“ – wurde ich als damals neuer Pastor in Edewecht gefragt. Als

wir sie besuchten, hatte ich das Gefühl, dass ihr das Gespräch mit meiner Frau mindestens genauso wichtig war; so von Pfarrfrau zu Pfarrfrau.

Es ist schlichtweg unmöglich, das ganze Leben von Edith Reinke auch nur annähernd vollständig zu würdigen. Es ist auch nicht angemessen, darüber zu mutmaßen, wie sehr sie der Verlust ihres Mannes getroffen hat, wie es ihr ergangen ist, als Kinder verstarben, was sie auf der Flucht erlebte. Es bleibt aber sehr wohl festzustellen: Sie hat ihr Leben aus Gottes Hand genommen, angenommen; nicht nur die schönen Seiten, sondern auch die schwierigen Zeiten ausgehalten, weil sie sich vom Allmächtigen gehalten wusste.

Oft haben wir – gerade in den letzten Monaten – an ihrem Bett

im Altenheim gestanden und dann war zu spüren, wie ruhig sie wurde, wenn wir ihr die vertrauten Choräle vorgesungen haben, manches Mal versuchte sie mitzusingen oder sprach Gebete mit.

Am 23. Januar haben wir in der St.Nikolai-Kirche von ihr Abschied genommen. Natürlich hatte sie den Beerdigungstext selbst ausgewählt: Jesus Christus spricht: „Siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Im Vertrauen auf ihren Heiland hat sie ihr Leben gelebt und ist nun bei Gott geborgen. Niemand kann wissen, wie das genau sein wird. Aber zu Leuten, die auch für die Ewigkeit von Gott etwas erwarten, spricht Jesus: „Ich bin bei euch!“

ACHIM NEUBAUER

Radtour für Frauen an der Ostseeküste mit Busanreise im August

Vom 2. bis 8. August lädt die Kirchengemeinde zu einer Fahrt für Frauen ein, die täglich per Rad die schöne und reizvolle Region Darß-Fischland-Stralsund-Hiddensee erkunden möchten, aber auch ein wenig Komfort schätzen. Diese Tour bietet von allem etwas – Bewegung, Natur, Kultur, Gemeinschaft. Per Pedal und zum Teil per Schiff werden die herrliche Boddenlandschaft mit malerischen Fischerdörfern wie

Ahrenshoop und die vielgepriesene verschlafene Insel Hiddensee besucht. Weitere Höhepunkte sind die alte Hansestadt Stralsund mit ihrer Backsteingotik und der Nationalpark von Zingst. In Bresewitz, einem Örtchen am Übergang von der Halbinsel Darß/Zingst zum Festland, liegt direkt am Bodden unser kleines Hotel. Mit insgesamt 16 Personen sind wir in Doppelzimmern untergebracht. Die Fahrt

kostet 400 Euro für Unterkunft im Doppelzimmer mit Frühstück, Busfahrt mit Fahrradtransport, Eintrittsgelder, Stadtführung in Stralsund sowie Fährkosten.

Leitung der Fahrt und Infos: Hanna Meyer, 04405-8853 und Margaretha Winkler, 04405-5701. Anmeldungen bitte an Diakon Volker Austein, Haus der offenen Tür, Hauptstr. 40, 26188 Edewecht, Tel. 04405-989876.

Nachmittagsgruppe im Nikolai-Kindergarten mit vielfältigem Themenangebot

In unserer Nachmittagsgruppe sind zwar weniger Kinder als im Vormittagsbereich, aber es finden genauso Bildungsangebote statt – allerdings in einem etwas anderen Rahmen. Denn bei uns gibt es folgende Thementage:

Montag ist Kreativtag:

An unserem Kreativtag ist der Phantasie keine Grenze gesetzt. Zu jedem nur erdenklichen Thema fällt den Kindern und uns etwas ein! Um unsere Ideen zu verwirklichen, steht die Kreativwerkstatt in unserer Einrichtung mit all ihren Materialien zur Verfügung.

An diesem Tag möchten wir vor allem die Feinmotorik und den Umgang mit verschiedenen Werkzeugen, Materialien und Techniken fördern.

Dienstag ist AG-Tag:

Im Laufe des Jahres entstehen aus Ideen der Kinder die Themen für verschiedene AG's. In Kürze beginnt unsere Fahrrad AG, die bereits im letzten Jahr ein voller Erfolg war. Es war spannend die Entwicklung und Fortschritte der Kinder zu erleben. Vom Laufrad aufs Dreirad, und vom Fahren mit Stützen zum Fahren ohne Stützen. Nicht nur das Fahren war ein Schwerpunkt, sondern auch die Pflege und Wartung sowie die Sicherheit (Helm tragen, Regeln und Verhalten im Verkehr). Im vergangenen Jahr wurde zum Thema „Wo kommt unser Honig her?“, ein



Imker besucht. Weitere Themen waren Trecker, Insektenhotel und vom Korn zur Ernte.

Mittwoch: Natur und Tierwelt:

Hier haben die Kinder die Möglichkeit, in unserem Kindergarten sowie in der Portsloger Umgebung erste Erfahrungen mit der Natur und ihrer Tierwelt zu sammeln. Wir setzen hier auf den Forscherdrang der Kinder und möchten gleichzeitig einen umsichtigen Umgang mit der Natur fördern.

Donnerstag ist Ernährungstag:

Da wir ein Kneippkindergarten sind, ist Ernährung ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. An diesem Tag wird z.B. Brot für unser gesundes Vesper gebacken oder etwas anders Leckeres sowie Gesundes zubereitet. Wichtig ist es uns, bei den Kindern, ein Bewusstsein für gesunde und ausgewogene Ernährung zu schaffen.

Freitag ist Kneipptag:

Am Kneipptag geht es nicht nur ums Wassertreten, das in Zukunft täglich angeboten wird, sondern auch um Kräuter für Tee oder Brotaufstriche; Bewegung (Grobmotorik); Entspannung, das alles unter dem Gesichtspunkt der Gesundheitsprävention.

Nun noch ein kleines Wort an alle Kinder:

„Bist du bald drei Jahre alt und möchtest in den Kindergarten? Dann schnapp Dir deine Eltern und das Telefon und vereinbare mit uns einen Termin zum SCHNUPPERN in der Nachmittagsgruppe Portsloge!“

Montags bis Freitags:

13.00 bis 17.00 Uhr

Weitere Infos: 04405/265

Monika Schmittmann

oder Klaus Hellmerichs

KARIN QUADE-MATTHES



Kindergarten Jeddelloh II: Nistkastenbau 2009

Zum Nistkastenbau am 7. Februar 2009 hatte der Förderverein des Ev. Kindergartens „Unterm Brückenbogen“ Jeddelloh II e.V. alle Eltern und Großeltern des Kindergartens eingeladen. Dieser Einladung sind rund 40 Erwachsene und ebenso viele Kinder gefolgt.

Es wurde geschmirelt und gehämmert und die Erwachsenen hatten genauso viel Spaß dabei wie die Kinder. Alle waren mit Feuereifer dabei. Möglich wurde diese Aktion durch die Holzspende der Firma Gerold Kahle, Jeddelloh I. Aus diesem Holz fertigte Ralf von Aschwege 50 Nistkastenbausätze vor, so dass die Teilnehmer nur noch die entsprechenden Teile schmireln und zusammennageln

mussten. Dafür ein herzliches Dankeschön! Nach getaner Arbeit wurde sich bei Kaffee und Kuchen, den freundlicherweise einige Familien gespendet hatten, gestärkt. Auch ein dickes Dankeschön an die Kaffee-, Tee- und Kuchenspender.

Herr Bischoff vom Hegering konnte leider nicht teilnehmen, hatte aber einige Unterlagen, in denen fleißig geblättert wurde, zur Verfügung gestellt. Auch dafür Danke.

Dieser gelungene und schöne Nachmittag hat eine Einnahme von 335,13 Euro zugunsten des Fördervereins des Ev. Kindergartens „Unterm Brückenbogen“ Jeddelloh II e.V. gebracht. Wir hoffen,

dass in zwei Jahren wieder eine so große Resonanz auf diese Veranstaltung trifft und sagen allen Helfern noch mal recht herzlichen Dank.

TANJA BERLAGE

Kontakt zum Förderverein des Ev. Kindergartens „Unterm Brückenbogen“ Jeddelloh II e.V.

Tanja Berlage, Klein Scharrel

1. Vorsitzende: 04486/930677

Ralf Gräfin, Klein Scharrel

2. Vorsitzender: 04486/94173

Frauke Rosendahl, Ocholt

Schriftführerin: 04409/8437

Kerstin Klostermann, Jeddelloh II

Kassenwartin: 04486/916155

Kindergarten: 04486/94124



Reisebericht von der Gemeindefahrt nach Israel/Palästina – Teil 2

8. November

Die imposanten Ruinen von Beth Shean, die zu den bedeutenden Städten des Altertums gehört und schon zur Zeit Jesu existierte, bewundern wir am Anfang eines ereignisvollen Tages. Ausgrabungen haben u.a. ein Theater, mosaikverzierte Gebäude und eine Arkadenstraße freigelegt.

Es folgt eine Fahrt ins Tal, während der die Landschaft immer mehr versteppt und immer wieder von Grenzpunkten unterbrochen wird, durch die Touristenbusse unbehindert fahren dürfen, während nicht selten nach Laune der Beamten Palästinenser Stunden warten müssen.

Es ist die Region der Beduinen, früher Nomaden, die von der kargen Landwirtschaft und von Ziegenherden leben müssen. Im Kontrast dazu sehen wir Bananen- und Zitrusbaumplantagen.

In der Nähe von Jericho sehen wir den Berg, auf dem Jesus nach 40 Tagen Fasten vom Teufel versucht wurde.

Jericho ist mit 11000 Jahren die angeblich älteste Stadt der Welt, eine grüne Oase mit vielen Quellen. Die typisch orientalische anmutende Stadt hat 40 000 Einwohner. Wir werden vom Bürgermeister empfangen, aus dessen Bericht wir eine Anhäufung von Proble-

men entnehmen: Missachtung der Palästinenser, riesige Müllentsorgungsprobleme. Er appelliert an die reichen Länder, also u.a. an uns, den Klimawandel zu stoppen, und wünscht sich, dass wir als Multiplikatoren die politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Probleme weitergeben.

Weiter ging's nach Qumran, wo 1947 der aufregendste archäologische Fund des 20. Jhdts. entdeckt wurde, als zwei Beduinenhirten, die nach einer verloren gegangenen Ziege suchten, in einer Höhle eine Sammlung alter Manuskripte aus der Zeit Jesu fanden. Vor 2000 Jahren war das am niedrigsten Punkt der Erde im Tal des großen

Grabenbruchs gelegene Qumran eine blühende Siedlung, wo die Gemeinde der Essener zwischen 150 v. Chr. und 68 n. Chr. einen idealen Platz zum Gebet fanden.

Wir sind jetzt am Toten Meer und probieren, ob die Lektüre einer Zeitung beim gleichzeitigen Baden das physikalische Gesetz des dichten Salzwassers belegt. Tatsächlich... und die Zeitung bleibt heil! Aber Welch ein natürliches, ich würde beinahe sagen übernatürliches Schauspiel bietet die Dämmerung an den Ufern dieses Naturwunders.



Und es ist schon Nacht, als wir das nicht zu vergessende Bild der Gottesstadt Jerusalem entdecken: Wir bewundern wortlos den Austragungsort von weltbewegenden Ereignissen. Pastor Dreyer unterstützt diese verständliche Sprachlosigkeit durch entsprechende Worte aus der Bibel.

Wir erreichen das Gästehaus des Propstes Dr. Uwe Gräbe nach einem Weg durch die labyrinthartigen Gänge der Altstadt. Die ganze

Familie beehrt uns beim Abendessen und wird dabei von uns reichlich beschenkt, u.a. von heimatischen Genüssen wie Schinken und Zutaten zum Grünkohlessen. Nach dem Essen führt uns Uwe Gräbe auf das Dach des Hauses, nicht nur, um uns ein nächtliches Bild von Jerusalem mit Blick auf den hell erleuchteten Felsendom zu geben, sondern auch um uns zu zeigen, wie er sich bescheiden aber erfolgreich landwirtschaftlich beim Anbau von Grünkohl ver-

sucht! Auch diesen Winter hofft er darauf, dass wie im vergangenen Jahr sich die Quecksilbersäule der 0 – Grad Marke nähert, damit er ernten kann.

Nach dem Essen wird die Familie Gräbe mit Fragen „gelöchert“. Über die Rolle des Propstes werden wir informiert, der, nach eigenen Worten, sich als „Bettler“ bei verschiedenen Situationen bezeichnet. Es ist uns nicht nachvollziehbar, wie sich Christen verschiedener Richtungen „in die Haare kriegen können“, wenn es z.B. um die Organisation von ökumenischen Gebetswochen geht.

9. November 2008

Jerusalem

Wer ohne Schallschutz schläft, wird sehr früh am Morgen durch den Muezzin einer nahen Moschee geweckt – die deutsche Erlöserkirche, der Sitz des ev.-luth.



Propstes und sein Gästehaus liegen eben im Schnittpunkt der jüdischen, muslimischen und christlichen Quartiere in der Altstadt. Heute ist der gefühlte Höhepunkt unserer Reise. Jerusalem, Yerushalayim, Al Quds, für Christen, Juden und Moslems ist sie die Heilige Stadt – und jeder Quadratmeter atmet Geschichte. Wir wandern nach dem Frühstück zur Klagemauer, wo sich schon viele jüdische Gläubige zum Gebet eingefunden haben. Der größere Teil des Vorplatzes ist den Männern vorbehalten; ein Holzzaun trennt den Kleineren für die Frauen ab. Wer die Betenden nicht stört, kann bis zur Mauer vorgehen und sie berühren. Einige von uns tun dies und sind sichtlich ergriffen.

Vor dem anschließenden Aufstieg zum Tempelberg muss sich jeder einer genauen Personenkontrolle unterziehen: Hier geht es um Waffen, Munition und Sprengstoff. Den südlichen Teil des Tempel-



berges nimmt die Al-Aksa-Moschee ein; sie bietet Platz für 5000 Gläubige. Das im wahrsten Sinne hervorragende Gebäude ist aber der Felsendom – ein Traum in Gold und Blau. Die weltweit bekannte goldene Kuppel dieses höchsten muslimischen Heiligtums gibt der Altstadt von Jerusalem sein optisches Wahrzeichen.

Der Bethesda-Graben und die St. Anna-Kirche mit ihrer hervorragenden Akustik – nahe des Aus-

gangspunktes der Via Dolorosa – beschließen den ersten Teil dieses Sonntagmorgens.

Dann ist Gottesdienst mit Abendmahl in der beeindruckenden Erlöserkirche. Unser Propst Dr. Uwe Gräbe begrüßt nach dem Votum eine erstaunlich große Gemeinde und seine Edewecker Gäste und Freunde. An diesem für deutsche Christen und Juden besonderen Tag, dem 70. Jahrestag der Reichsprogromnacht, darf einer von uns als Lektor die Lesungen vornehmen.

In der Predigt ist mit klugen und zugleich klaren Worten auch die auf der Kippe stehende Krisensituation vor Ort Gegenstand der Mahnung und Anlass zu Fürbitten um Weisheit und Mäßigung in beiden Lagern. Hier inmitten der Altstadt von Jerusalem rühren der Gottesdienst in unserer Sprache, Liturgie wie zu Hause, Lieder von Martin Luther und Paul Gerhardt und das gemeinsame Abendmahl aus Freundeshänden in besonderer Weise an: Wir sind ergriffen, bereichert und gestärkt zugleich!



Im Rathaus von Jericho

Was kann jetzt eigentlich noch kommen?

Nur wenige Schritte trennen die Erlöserkirche von der Grabeskirche. Diese letzte Station der Via Dolorosa steht auf der vor 2000 Jahren außerhalb der Stadtmauern gelegenen Anhöhe Golgatha. Sechs christliche Kirchen teilen sich dieses umfangreiche und sehr verwinkelte Gotteshaus und sind sich oft uneinig. So kommt es immer wieder zu Konflikten und sogar Tötlichkeiten unter den verschiedenen „wachhabenden“ Mönchen.

Heute musste eine Prügelei unter ihnen von der israelischen Polizei beendet werden. Als wir dort eintreffen, ist der offene Streit zwar beendet, aber die Polizeipräsenz noch allgegenwärtig. Ohne Führung gleicht der Weg durch dieses Gotteshaus einem Labyrinth, welches angesichts der immer währenden Touristenfülle mit dem babylonischen Sprachgewirr die erwartete Andacht nicht aufkommen lässt. Deshalb nehmen wir uns viel Zeit.

Nachmittags dann Yad Vaschem – heute ist immer noch der 9. November. In dieser Gedenkstätte für die ermordeten Juden Europas verschlägt es dem deutschen Besucher den Atem. Neben und mit uns Besucher aus der ganzen Welt. Was wohl die rund 150 israelischen Rekruten, die im Rahmen ihrer politischen Bildung zeitgleich dort sind, mit in ihre Unterkunft auf den Weg durch ihr weiteres Leben nehmen? Sagt ihnen ein kluger Offizier, dass Deutschland heute zu den engsten Verbündeten Israels zählt?

Wie ein Kontrastprogramm wirkt die anschließende Fahrt nach Bethlehem. Wir durchqueren an einem schwer bewachten israelischen Grenzposten die acht Meter hohe und oben mit Stacheldraht bewehrte Mauer. Diese zum Teil auf palästinensischen Gebiet gezogene Trennung mutet wie ein Rückfall in den Kalten Krieg an. Sie soll die Fortsetzung der vorher immer brutaleren Selbstmordattentate auf israelischen Territorium verhindern, ist für Israel aber mit weltweitem



Ansehensverlust verbunden. Für die Palästinenser bedeutet sie, dass sie zum Teil nicht zu ihren Ländereien kommen können und lange Wartezeiten in Kauf nehmen müssen an den Checkpoints, wenn sie z.B. in Israel arbeiten. Beklemmung macht sich breit.

Bethlehem liegt nur ca. zehn Kilometer von Jerusalem entfernt. Die arabische Bevölkerung besteht zu je etwa der Hälfte aus Christen und Muslimen. Unser Ziel ist bei diesem ersten Besuch das Feld der Hirten. Wenn wir in Zukunft die Weihnachtsgeschichte hören, wird diese Stätte in unserer Erinnerung erscheinen. Die Rückfahrt bietet noch ein besonders unschönes Erlebnis in Bezug auf die Grenzziehung: Unser palästinensischer Reiseleiter Prof. Dr. Adameh darf bei der „Ausreise“ nicht den für uns Touristen offenen Übergang benutzen, sondern muss den Bus





verlassen und per Taxi an anderer Stelle nach Israel einreisen. Er stößt gleich hinter unserem Übergang auf dem Weg nach Jerusalem wieder zu uns, bringt uns dann heil in das Gästehaus des Propstes.

10. November

Ich bräuchte zehn Seiten, um alle Eindrücke dieses letzten Tages in Jerusalem und Bethlehem festzuhalten.

14 Tore besitzt Jerusalem und wir fangen heute an, wo die Via Dolorosa beginnt und gehen zum Bethesda – Becken bei der St. Annen-Kirche. Hier wurden wahrscheinlich die Schafe vor dem Opfer gewaschen.

Hier vollbrachte Jesus das Wunder der Heilung des Gelähmten. Hier begann auch der Konflikt Jesus mit den Juden. In der Grotte unter der Kirche, heute Krypta, soll Maria geboren und am Stephanstor in der Nähe soll Stephanus gesteinigt worden sein.

Ölberg

Kein Berg besitzt für die Christenheit eine größere Bedeutung. Hier unterrichtete Jesus seine Jünger,

prophezeite die Zerstörung Jerusalems und weinte über die Stadt.

Wir besichtigen die Pater-Noster-Kirche, die mit der Geburtskirche und der Grabeskirche zu den ersten drei christlichen Kirchen (396 n. Chr.) gehört. Das Vater Unser ist in zahlreichen Sprachen entlang der Mauern und Gänge eingraviert, und zu unserer besonderen Freude auch in Plattdeutsch (siehe Titel).

Gethsemane

Die neu gebaute Kirche mit sechs Kuppeln auch Kirche der Nationen genannt, als Anerkennung für die internationale Finanzierung dieser Kirche ist die Todesangst-Basilika. Hier verbrachte Jesu die letzten Stunden vor seiner Verhaftung. Und wie immer findet Pastor Dreyer den richtigen Ort, um uns das Kapitel der Gefangennahme und des Betens vorzulesen.

Auf dem Weg nach Bethlehem

Jenseits der neun Meter hohen, skandalösen Mauer, die Israel von den besetzten Gebieten trennt, erleben wir die Künste unseres lieben Fahrers Ahmed: steile, sich am Berg schlängelnde, hol-

perige Straßen mit wunderbarem Ausblick auf Olivenplantagen im Terrassenbau. Die Fahrt endet vorläufig bei der Abrahams-Herberge, einem Heim für die Jugend aus den drei Weltreligionen – wie der Name es verrät – Der charismatische Leiter, Pastor Jadallah Shihadeh – der mit Pastor Dreyer studierte – erzählt uns von der Friedensmission seiner Herberge, die nächstes Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum feiert. Er bereitet einen Friedensmarsch vor. Hier funktioniert die Ökumene. Seine Grundsatzparole: „Das Glück des einen Volkes hängt vom Glück des anderen ab. Der Segen des einen Volkes hängt vom Segen des anderen Volkes ab“ belegt die Intensität seiner realistischen Überzeugung. Mir schickt er regelmäßig Informationen über sein Vorhaben die ich gern an Interessierte weiter leiten würde.

Im Gästehaus klingt im Beisammensein mit Uwe Gräbe und seiner Familie unsere Fahrt aus. Ins Gästebuch schreiben wir einen Dank an ihn und an alle, die uns dort mit körperlich und seelisch nahrhaften Eindrücken versorgten. Einen ganz herzlichen Dank auch an Sie, Herr Pastor Dreyer!

JACK MORIN

9.11.08: DIRK VON GRONE

FOTOS: ANKE TIMMERMANN

Reisebericht

Am Mittwoch den 18. März um 20:00 Uhr wird Pastor Dreyer im Gemeindehaus Süddorf über die Reise berichten. Interessierte sind herzlich eingeladen.



Aus dem Bücherkeller: Kurzer Rückblick auf 2008

Im letzten Jahr feierte der Bücherkeller das 40jährige Bestehen. Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltungen war der Festtag am ersten Advent, der mit einem Gottesdienst in der Nikolai-Kirche begann. Beim anschließenden Empfang im Bücherkeller gab es viele lobende Worte, über die sich das Team vom Bücherkeller sehr freute. Wir möchten uns nochmals bei allen Gratulanten und großzügigen Spendern bedanken.

Der Nachmittag gehörte unseren jugendlichen Lesern. Alle waren sehr gespannt, wer wohl beim Bücherquiz gewonnen hatte. Viele Preise konnten gleich übergeben werden.

„Rund um den Bauernhof“ Thema des Bücherfrühlings – interessante Aktionen. Im April richtet der Bücher-

keller wieder in Zusammenarbeit mit der katholischen Bücherei den Bücherfrühling aus, jetzt schon zum 18. Mal. Das diesjährige Thema heißt: „Rund um den Bauernhof“. Wir haben drei Nachmittagsveranstaltungen geplant, die Kinder durch kreative Aktionen an die Welt der Bücher heranführen sollen.

Vorlesen und ein Bauernhof-Leporello gestalten.

Montag, 27. April von 15.00 bis 17.00 Uhr St.Vinzenz Pallotti.

Vorlesen und Basteln:

Wir basteln Pony, Kuh & Co.

Dienstag, 28. April von 15.00 bis 16.30 Uhr im Bücherkeller.

Vorlesen und Bauernhof-Menü.

Wir kochen mit Produkten aus der Landwirtschaft.

Mittwoch, 29. April von 15.00 bis 16.30 Uhr im Bücherkeller.

Natürlich sind alle Kinder und Erwachsene, die mal in den neuangeschafften Büchern stöbern möchten oder sich ein neuangeschafftes Spiel ausleihen möchten, herzlich in den Bücherkeller eingeladen.

CHRISTINE WILKE

Evangelische Öffentliche Bücherei:

im „Haus der offenen Tür“,
Hauptstraße 40

Ingrid Habl, Christine Wilke

Tel.: 04405/64 14

Montags	15.00 bis 18.00 Uhr
Dienstags	15.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 17.00 Uhr
Freitags	15.00 bis 17.00 Uhr

Imke Martens vertritt Oldenburgische Kirche in Ghana – Mädchen- und Frauenbildung war Thema

Mädchen- und Frauenbildung als Schlüssel zur Entwicklung so lautete das Thema einer gemeinsamen dreitägigen Konsultation von 23 Frauen aus den Mitgliedskirchen der Norddeutschen Mission in Ho in Ghana. Die ev.-luth. Kirche in Oldenburg vertraten dabei Dr. Andrea Schrimm-Heins und Imke Martens.

Auf Wunsch der afrikanischen Veranstalterinnen beschäftigten sich die Teilnehmerinnen der Konsultation mit der Frage, welchen Beitrag speziell die Kirchen leisten können, um dem UN-Ziel „Halbierung der weltweiten Armut bis 2015“ näher zu kommen und welche Rolle dabei das Thema „Bildung“ spielt.

Hintergrund ist, dass noch immer die Ausbildung von Mädchen in vielen afrikanischen Ländern vernachlässigt wird und der Anteil von Mädchen an weiterführenden Schulen sinkt.

In Projekten, die die Delegation besuchte, gab es Informationen über Ausbildungsangebote für Frauen und Mädchen. Das Angebot reichte von zahlreichen lebenspraktischen Lernmöglichkeiten wie z.B. der Herstellung von Batikstoff, Desinfektionsmitteln, Hautcreme und Fruchtsirup über Fragen der Schneckenhaltung oder Kaninchenzucht oder der Ausbildung zur Elektrikerin bis hin zum Besuch



Informatik-Unterricht im Schulungszentrum Alavanyo

der evangelisch-presbyterianischen Universität in Ho.

Alle Projekte zielen auf die Stärkung von Frauen und Mädchen, darauf, ihnen Möglichkeiten zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes aufzuzeigen und sie vom Einkommen der häufig polygam lebenden Männer unabhängig zu machen.

Auch das Mikrokredit-Programm für kleine Existenzgründungen der EPChurch in Ghana wird zu 80 Prozent von Frauen genutzt, die für eine zuverlässig hohe Rückzahlungsmoral bekannt seien.

Das vielen Edewechtern aus der Arbeit des Eine Welt e.V bekannte „Activity Centre“, einem Ausbildungszentrum für Kindermütter, hatte anlässlich seines 10jährigen

Bestehens zu einem Festgottesdienst eingeladen. Die sehr selbstbewußt auftretenden Schülerinnen beteiligten sich mit Rollenspielen und Liedbeiträgen am Gottesdienst.

Offene Begegnungen, ansteckende Fröhlichkeit, mit großer Selbstverständlichkeit gelebter Glauben und tiefe Lebensfreude durften die Teilnehmerinnen der Reise als Erinnerung mit nach Hause nehmen. Besonders im Gedächtnis bleiben wird wohl allen die „Power“ der afrikanischen Schwestern, die trotz widriger Umstände fest davon überzeugt sind, dass sie etwas bewegen können und dass es sich lohnt, für Veränderungen zu kämpfen.

IMKE MARTENS

Einladung zur Jubiläumskonfirmation

Goldene Konfirmationen

Auch in diesem Jahr wird in unserer Gemeinde am Himmelfahrtstag, dem 21. Mai 2009, die Feier der Goldenen Konfirmation stattfinden. Eingeladen sind in diesem Jahr alle, die 1959 in Edewecht konfirmiert wurden. Natürlich sind die Ehepartner bzw. LebensgefährtenInnen der „Jubilare“ auch herzlich eingeladen

Den Kirchenbüchern entnommen ist die vollständige Liste (siehe S. 16 und 17) des Konfirmationsjahrgangs 1959.

Bitte geben Sie diesen Gemeindebrief auch an MitkonfirmandInnen weiter, die in Friesoythe konfirmiert wurden, oder von denen Sie wissen, dass sie jetzt an anderen Orten wohnen und an der Feier

teilnehmen möchten. Eine einzelne persönliche Einladung ist uns leider nicht möglich.

Wer als Kirchenmitglied an der Feier teilnehmen möchte, ist gebeten, den Anmeldeabschnitt möglichst bald abzugeben im Kirchenbüro in 26188 Edewecht, Hauptstr. 38, Tel.: 04405/7011 oder per Post zuzusenden. Anmeldeschluss ist der 8. Mai 2008.

Die näheren Einzelheiten zu der Feier teilen wir Ihnen in der Anmeldebestätigung mit, die Sie ca. eine Woche vor der Feier erhalten.

Diamantene und Jubiläums-Konfirmationen

Die Feier der Diamantenen Konfirmation wird stattfinden am Sonntag, dem 24. Mai 2009 (Sonn-

tag nach Himmelfahrt). Alle, die daran teilnehmen möchten, melden sich bitte mit dem beigefügten Anmeldeabschnitt bis zum 8. Mai im Kirchenbüro (siehe oben) an.

Zu dieser Feier sind auch alle herzlich eingeladen, deren Konfirmation in diesem Jahr 65, 70 oder gar 75 Jahre zurückliegt. Ehepartner und LebensgefährtenInnen sind mit eingeladen. Das genaue Programm teilen wir mit der Anmeldebestätigung mit. Beginn ist mit dem Gottesdienst am Vormittag, Ende nach dem Mittagessen gegen 14.00 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Pastorin und Pastoren
der ev.-luth. Kirchengemeinde
Edewecht



Anmeldung

- Goldenen Konfirmation am 21. Mai 2009
 Diamantenen Konfirmation am 24. Mai 2009
 Jubiläumskonfirmation am 24. Mai 2009
 (bitte ankreuzen)

Nachname: _____

Vorname: _____

ggfs. Geburtsname: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefonnummer: _____

Personenzahl: _____

Jubiläumskonfirmationen 2009

Goldene Konfirmation am 21. Mai 2009

Konfirmiert wurden am
08. März 1959 in Edewecht

Edewecht (Mädchen)

Süddorf (Jungen)

**Konfirmiert wurden am
22. März 1959 in Süddorf**

Süddorf (Jungen)

Süddorf (Mädchen)

Süddorf (Mädchen)

Nachkonfirmation 26.07.1959

Nachkonfirmation 16.08.1959

Nachkonfirmation 29.11.1959

| Konfirmanden 2009

19. April 2009, 9:30 Uhr

St. Nikolai-Kirche, Edewecht

Gruppe Jeddelloh I, Pastor Neubauer

25. April 2009, 15:00 Uhr

St. Nikolai-Kirche, Edewecht

Gruppe Edewecht Pastorin Dettloff

19. April 2009, 11:00 Uhr

St. Nikolai-Kirche, Edewecht

Gruppe Nord-Edewecht/Portsloge, Pastor Neubauer

26. April 2009, 9:30 Uhr

St. Nikolai-Kirche, Edewecht

Gruppe Edewecht, Pastor Neubauer

26. April 2009, 11:00 Uhr

St. Nikolai-Kirche, Edewecht
Gruppe Edewecht, Pastorin Dettloff

26. April 2009, 11:00 Uhr

Martin-Luther-Kirche, Süddorf
Gruppe Jeddelloh II, Pastor Dreyer

26. April 2009, 9:00 Uhr

Martin-Luther-Kirche, Süddorf
Gruppe Jeddelloh II, Husbäke, Klein Scharrel
Pastor Dreyer

2. Mai 2009, 15:00 Uhr

Kapelle Westerscheps
Gruppe Osterscheps, Pastorin Dettloff

3. Mai 2009, 10:00 Uhr

Kapelle Westerscheps

Gruppe Westerscheps, Osterscheps, Pastorin Dettloff

10. Mai 2009, 11:00 Uhr

St. Nikolai-Kirche, Edeweicht

Diakon Austein/Pastorin Dettloff

3. Mai 2009, 10:00 Uhr

Martin-Luther-Kirche, Süddorf

Gruppe Süddorf, Pastor Dreyer

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde Edeweicht
vom 25. bis zum 30. Mai 2009

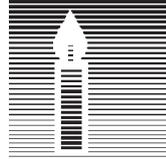
Abgabestellen:

Nord-Edeweicht: Pfarrhaus, Hauptstraße 38, 26188 Edeweicht
Süddorf: Pfarrhaus, Stettiner Weg 2 A, 26188 Edeweicht
West-Edeweicht: Pfarrhaus, Erlenweg 11, 26188 Edeweicht
Osterscheps: Kindergarten, Ginsterstraße 31, 26188 Edeweicht
Jeddeloh II: Kindergarten, Elbestraße 1, 26188 Edeweicht

Abgabe jeweils von 8:00 bis 19:00 Uhr



Geburtstage im März `09



Geburtstage im April `09



Geburtstage im Mai `09



Beerdigungen



Taufen



**Goldene Hochzeiten
im März**



**Diamantene Hochzeiten
im März**



**Goldene Hochzeiten
im Mai**



**Goldene Hochzeiten
im April**



**Diamantene Hochzeiten
im April**



**Diamantene Hochzeiten
im Mai**

Sollten Sie einer Veröffentlichung Ihrer Daten in 'Kark un Lue' nicht wünschen, dann geben Sie bitte dem Kirchenbüro unter Telefon 04405/7011 Bescheid.



**Eiserne Hochzeiten
im Mai**



Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

Freitag 6. März um 19:00 Uhr
im HOT – Haus der offenen Tür
Thema: Papua-Neuguinea

St. Nikolai-Kirche

01.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
01.03.	11.30 Uhr	Kindergottesdienst
08.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst
08.03.	11.30 Uhr	Kindergottesdienst
15.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
15.03.	11.30 Uhr	Kindergottesdienst
15.03.	18.00 Uhr	besonderer Gottesdienst „Sinn im Leid – gibt’s das?“
22.03.	11.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst
22.03.	11.30 Uhr	Kindergottesdienst
28.03.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst
29.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst
29.03.	11.30 Uhr	Kindergottesdienst
05.04.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
09.04.	19.30 Uhr	Feierabendmahl im HOT zum Gründonnerstag
10.04.	11.00 Uhr	Beichtgottesdienst mit Abendmahl
12.04.	11.00 Uhr	Ostergottesdienst mit Taufen
18.04.	11.00 Uhr	Konfirmationsabendmahlgottesdienst
19.04.	9.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
19.04.	11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
19.04.	11.30 Uhr	Kindergottesdienst
19.04.	18.00 Uhr	besonderer Gottesdienst
25.04.	15.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
26.04.	9.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
26.04.	11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
26.04.	11.30 Uhr	Kindergottesdienst
03.05.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
03.05.	11.30 Uhr	Kindergottesdienst
09.05.	20.00 Uhr	Konfirmationsabendmahlgottesdienst
10.05.	11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
10.05.	11.30 Uhr	Kindergottesdienst
17.05.	11.00 Uhr	Gottesdienst
17.05.	11.30 Uhr	Kindergottesdienst
17.05.	18.00 Uhr	besonderer Gottesdienst
20.05.	20.00 Uhr	Konfirmandenabend
21.05.	<u>10.00 Uhr</u>	Gottesdienst mit Abendmahl zur Goldenen Konfirmation
23.05.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst
24.05.	<u>10.00 Uhr</u>	Gottesdienst mit Abendmahl zur Diamantenen Konfirmation
24.05.	11.30 Uhr	Kindergottesdienst
31.05.	11.00 Uhr	Gottesdienst
31.05.	11.30 Uhr	Kindergottesdienst

Ihre Ansprechpartner:**Vorsitzende des Gemeindegemeinderats:**

Ute Morin, Tel.: 04405/8534

Pfarramt I (Nord)

Pastor Achim Neubauer

Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht

Tel.: 04405/6390

- Portsloge, Jeddelloh I, Nord-Edeweicht I (ohne Schubertstr., Breeweg und Holljestr.) & Nord-Edeweicht II (nördlich der Oldenburger Str.; ohne Oldenburger Str.)

Pfarramt II (Süd)

Pastor Udo Dreyer

Stettiner Weg 2 a · 26188 Edeweicht

Tel.: 04405/4365

- Jeddelloh II, Klein Scharrel, Heinfeld, Ahrensdorf, Edeweichterdamm, Süddorf, Overlahe, Husbäke & SPE „Adewacht“

Pfarramt III (West)

Pastorin Regina Dettloff

Erlenweg 11 · 26188 Edeweicht

Tel.: 04405/8177

- Nord-Edeweicht I (Schubertstr., Breeweg und Holljestr.), Nord-Edeweicht II (südlich der Oldenburger Str.; einschl. Oldenburger Str.), Süd-Edeweicht, Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

Diakon / Ev. Gemeindejugenddienst

Volker Austein

Hauptstraße 40 · 26188 Edeweicht

Tel.: 04405/989876

Küster

Bernd Kieler

Hauptstraße 40 · 26188 Edeweicht

Tel.: 04405/8689

Martin-Luther-Kirche

01.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst (anschl. Teestunde)
08.03.	09.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
14.03.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst
15.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
22.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst
29.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst
<hr/>		
05.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst
10.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
12.04.	05.30 Uhr	Osternachtgottesdienst mit Abendmahl und Konfirmandentaufen
13.04.	09.30 Uhr	Ostergottesdienst mit Taufen
19.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst
25.04.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst
26.04.	09.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
26.04.	11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
<hr/>		
03.05.	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
09.05.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst
10.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
17.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
24.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst
31.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst

Kapelle Westerscheps

01.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
05.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
13.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst
02.05.	15.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
03.05.	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst

Altenheim Portsloge

07.03.	15.00 Uhr	Gottesdienst
10.04.	15.00 Uhr	Gottesdienst
02.05.	15.00 Uhr	Gottesdienst

Senioren- und Pflegeheim „Adewacht“

13.03.	15.45 Uhr	Gottesdienst
17.04.	15.45 Uhr	Gottesdienst
08.05.	15.45 Uhr	Gottesdienst

Tauftermine im April/Mai/Juni:**St.Nikolai-Kirche**

05.04.2008	um 11.00 Uhr
12.04.2008	um 11.00 Uhr
03.05.2008	um 11.00 Uhr
23.05.2008	um 15.00 Uhr
07.06.2008	um 11.00 Uhr
27.06.2008	um 15.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche

25.04.2008	um 15.00 Uhr
09.05.2008	um 15.00 Uhr
17.05.2008	um 09.30 Uhr
13.06.2008	um 15.00 Uhr
21.06.2008	um 09.30 Uhr

Kapelle Westerscheps

05.04.2008	um 10.00 Uhr
07.06.2008	um 10.00 Uhr

Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:**Kindergärten:**

Ev.-Nikolai-Kindergarten
 Portsloger Straße 31 + 33
 26188 Edewecht/Portsloge
 Tel.: 04405/265 + 988217

Ev.-luth.-Jonathan-Kindergarten
 Ginsterstraße 31
 26188 Edewecht/Osterscheps
 Tel.: 04405/7174

Ev.-Kindergarten
 „Unterm Brückenbogen“
 Jeddelloh II – Elbestraße 1
 26188 Edewecht/Jeddelloh II
 Tel.: 04486/94124

Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe:	04.03.; 14.30 Uhr	Bibelstunde (P. Neubauer)
	18.03.; 14.30 Uhr	Sozialstation und Altenheim (Winterhoff/Jacobs)
	08.04.; 15.00 Uhr	Passionsgottesdienst mit Abendmahl (anschl. Kaffeetafel)
	22.04.; 15.00 Uhr	Seelsorge in der JVA Vechta (Pn. Domke)
	06.05.; 15.00 Uhr	Bibelstunde
	20.05.; 15.00 Uhr	

Handarbeitskreis d. Ev. Frauenhilfe: 02.03., 06.04. & 04.05.; 15.00 Uhr

Seniorenfrühstückstreff: 10.03., 14.04. & 12.05.; 09.30 – 11.00 Uhr

Trauercafé: 06.03., 03.04. & 08.05.; 16.00 Uhr

Treffpunkt Jugend: dienstags 17.00 – 19.00 Uhr

Kindergruppe (9 bis 11-jährige): freitags 15.30 – 17.00 Uhr

Big Band: montags 20.00 – 22.00 Uhr

Kirchenchor: dienstags 14-tägig; 19.45 Uhr, Kontakt 04499/7203

Gospelchor: mittwochs 19.30 – 21.30 Uhr

Posaunenchor: montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr

Jugendband: mittwochs 18.00 – 19.30 Uhr

Gitarrengruppe: donnerstags 08.30 – 10.00 Uhr

Schachtreff: donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr

Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:

Internationales Frauentreffen: mittwochs 09.00 – 11.00 Uhr

Beratung: mittwochs 11.00 – 13.00 Uhr

Arbeitskreis Bücherkeller: 10.03., 09.04. & 14.05.; 20.00 Uhr

SHG für psychisch Kranke: Termine in der NWZ!

Anonyme Alkoholiker & AI-Anon: sonnabends 15.00 – 17.00 Uhr

Gemeindekirchenrat:

11.03.; 19.30 Uhr; HOT

08.04.; 19.30 Uhr; Ort noch offen

13.05.; 19.30 Uhr; Ort noch offen

Rat d. Ev. Jugend:

03.03.; 19.00 Uhr; HoT

05.05.; 19.00 Uhr; HoT

Kirchenbüro**Kontaktdaten:**

Hauptstr. 38 · 26188 Edeweicht

Telefon: 04405/70 11

Telefax: 04405/496 65

E-Mail: ev-kirche@gmx.de

Ihre Ansprechpartner:

Hildburg Lohmüller, Petra Mai

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch, Freitag

08:30 bis 12:00 Uhr

Donnerstag

13:30 bis 17:00 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

Eltern-Kind-Kreis: mittwochs 09.30 – 11.30 Uhr

Frauenkreis: 02.03., 06.04., 04.05.; 14.30 Uhr

Basarkreis: 16.03.; 14.30 Uhr, restliche Termine nach Absprache,

Jugendtreff: montags 15.30 – 18.30 Uhr (ab 10 Jahre)

donnerstags 18.00 – 21.00 Uhr (ab 14 Jahre)

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 18.03., 15.04. 20.05.; 20.00 Uhr

Klönschnack Scheps: 25.03., 22.04., 27.05.; 14.30 Uhr

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kinder- und Jugendgruppe (10 – 14 J.): mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr

Spiel- u. Bastelkreis für Mütter mit Kindern (0 – 4 J.): freitags 09.30 – 12.00 Uhr

Kinderkirche: 21.03., 18.04., 16.05.; 15.00 – 16.30 Uhr

Kirchliche Räume Osterscheps:

Spielkreis: montags 15.00 – 17.30 Uhr

donnerstags 09.30 – 11.00 Uhr

Gymnastikgruppe: mittwochs 08.00 – 11.00 Uhr

Impressum**Herausgeber:**

Gemeindekirchenrat der Ev.-Luth.

Kirchengemeinde Edeweicht

Auflage: 3.300

Satz: Jan Gloede, Edeweicht

Druck: Druckerei & Verlag

Rolf-Dieter Plois, Westerstede

Redaktionsteam: Annegret Bischoff,

Udo Dreyer, Jan Gloede, Erika

Kübel-Schmidt, Heike Pieper

V.i.S.d.P.: Udo Dreyer

Nächste Ausgabe: Ende Mai 2009

Sommer 2009

Freizeiten der Evangelischen Jugend

Chor- und Bandworkshop

Worüber wir unbedingt sprechen müssen, davon können wir auch singen! Ein Seminar zur Frage der Gerechtigkeit ab 14 Jahre in Alfeld vom 13. - 15.3.2009
Kosten: 20 EUR

Leitung: Volker Austein, Bernd Cremer und andere

Kinderfreizeit für 7 - 9 jährige

in der Jugendherberge Leer vom 17. - 21.7.2009
Kosten: 82 EUR (inklusive Bahnfahrt, Unterkunft, Verpflegung und Programm)

Leitung: Birte Lengert, Daniela Schiller, Patrick Bischoff, Felix Schäfer

Kinderfreizeit für 10 - 12 jährige

in Holte (bei Osnabrück) vom 3. - 10.7.2009
Kosten: 95 EUR (inklusive Busfahrt, Unterkunft, Verpflegung und Programm)

Leitung: Melanie Kruse, Geeske Martens, Volker Austein, Matthias van Warmerdam, Urte Harbers und andere

Frankreich für 14 - 17 jährige

in Tarnschlucht (bei Ispagnac, Region Languedoc-Roussillon) vom 16. - 31.7.2009
Kosten: 450 EUR (inklusive Busfahrt, Unterkunft, Verpflegung, Programm, Tagesfahrt)

Leitung: Meike Claußen, Deike Lehmkuhl, Alena Pakalow, Volker Austein, Albert Smit und andere

Mädchen -Freizeit für 10 - 12 jährige Mädchen

in Ahausen (LK Rotenburg/Wümme) vom 28.7. - 1.8.2009
Kosten: 60 EUR (inklusive Busfahrt, Unterkunft, Verpflegung und Programm)

Leitung: Katharina Jacobs, Sarina Jeddelloh, Jana Meirose, Svenja Boyksin, Svantje Mohr; Lina Jacobs und andere

Videofreizeit für 10 - 13 jährige

in Holte (bei Osnabrück) vom 29.6. - 3.7.2009
Kosten: 80 EUR (inklusive Busfahrt, Unterkunft, Verpflegung und Programm)

Leitung: Victoria Ebel, Sören Koselitz, Michael Martsch, Jessica Wicher und andere

Anmeldungen und Informationen beim Ev. Kreisjugenddienst
Haus der offenen Tür · Hauptstraße 40 · 26188 Edewecht
Tel. 04405-989876